

Originalradierungen, Originallithographien und Originalholzschnitten. Künstlerische Vorsatzpapiere von Niebler in Regensburg.

20. Januar bis 25. März. Nachbildungen von Holzschnitten und Kupferstichen des XV. bis XVIII. Jahrhunderts.
26. Februar bis 31. März. Ausstellung von Graphischen Arbeiten von Adolph Menzel †.
26. Februar bis 13. Mai. Ausstellung der Deutschen buchgewerblichen Erzeugnisse, welche auf der Weltausstellung in St. Louis zur Schau gestellt waren.
4. bis 16. April. Ausstellung von amerikanischen Geschäftsdruksachen, Bucheinbänden usw.
19. bis 30. April. Ausstellung der Buchdruckerfachschule in Leipzig.
22. bis 27. April. Ausstellung der Gesellenstücke von den aus der Lehre entlassenen Buchbinderlehrlingen.
21. Mai bis 30. Juni. Ausstellung graphischer Kunstblätter; Ausstellung des Wertes Breviarium Grimani.
4. bis 13. Juni. Ausstellung von Unterrichtsarbeiten, sowie Entwürfe aus dem Wettbewerb des Typographischen Studienklubs Brüssel (veranstaltet von der Typographischen Vereinigung in Leipzig).
18. Juni bis 2. Juli. Internationale Zeitungsausstellung, veranstaltet vom Verein der Maschinenmeister in Leipzig.
1. Juli bis 30. September. Ausstellung von Originalradierungen deutscher Künstler.
1. bis 31. Oktober. Ausstellung von Originalen und Buchschmuck nach Originalen von Ernst Liebermann, München.
22. Oktober bis 22. November. Ausstellung buchgewerblicher Arbeiten Deutscher Kunstgewerbeschulen.
1. bis 30. November. Ausstellung von deutschen und französischen Originallithographien, Originalholzschnitten von Otto Edmann †, Emil Orlik usw.
23. November bis 31. Dezember. Ausstellung von Entwürfen aus einem Preisausschreiben der Schriftgießerei Julius Klinkhardt.
1. bis 31. Dezember. Ausstellung von buchgewerblichen und graphischen Originalarbeiten von Heinrich Vogeler in Worpswede.

Die Maschinenausstellung erfreute sich eines regen Besuchs namentlich von Interessenten sowie fachtechnischen Vereinen, die durch einen Beamten der Geschäftsstelle sachkundige Führung fanden. Neben der Buchstaben-Gieß- und -Setzmaschine Lanston Monotype konnte im Mai und Juni 1905 auch der neue Elektrotypograph zum ersten Male gezeigt werden. Daß die Maschinenausstellung ihrer Bestimmung, eine Vermittlungsstelle zwischen Verkäufern und Käufern zu sein, immer mehr entspricht, zeigt sich aus den vielen unsrer Geschäftsstelle zugehenden Anfragen über Maschinen, Hilfsapparate usw., die in der Ständigen Ausstellung vertreten sind oder deren Vorhandensein angenommen wird. Alle derartigen Anfragen werden stets in sachgemäßer Weise erledigt.

Eine weitere Aufgabe des Ausstellungs-Ausschusses waren die Vorarbeiten zur Durchführung einer Buchgewerblichen Gruppe auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906, deren Direktorium den Buchgewerbeverein um seine Mithilfe gebeten hatte. Diese von der Sächsischen Regierung unterstützte Bitte bewog uns, trotz einer nicht wegzuleugnenden Ausstellungsmüdigkeit der Angehörigen des Buchgewerbes den Versuch zu machen, eine Buchgewerbliche Gruppe zustandezubringen. Den Bemühungen des Ausstellungs-Ausschusses ist es gelungen, eine Anzahl angesehener Firmen zur Teilnahme zu gewinnen, so daß die Hoffnung besteht, eine kleine, aber

gute Ausstellung der buchgewerblichen Kunstindustrie zu zeigen, der sich eine vom Buchgewerbeverein veranstaltete Gruppe Buchkunst angliedern wird. Mit besondrer Freude kann mitgeteilt werden, daß die Reichsdruckerei sich zur Beteiligung innerhalb der Buchgewerblichen Gruppe entschlossen hat, das angesehene Reichsinstitut also in Dresden zum erstenmal auf einer Deutschen Ausstellung mit uns vor die Öffentlichkeit tritt.

Der XI. Band des Musteraustausches ist im Juni 1905 den Teilnehmern übermittelt worden. Im ganzen waren 116 Beilagen geliefert worden, von denen 78 auf das deutsche Sprachgebiet, 38 auf das Ausland entfallen. Schon der vorjährigen Hauptversammlung mußten wir berichten, daß wir uns wegen der mangelnden Teilnahme der Fachkreise entschließen mußten, von einer Weiterführung des schönen und gemeinnützigen Unternehmens abzusehen. Wir haben dasselbe dem Deutschen Buchdruckerverein zurückgegeben, der beschloß, es auch weiterhin am Leben zu erhalten. Der nächste Band soll aber erst im Jahre 1909 erscheinen, die Aufforderung zur Beteiligung nicht vor dem Jahre 1907 ergehen. Herr Dr. Johannes Baensch-Drugulin wird die erforderlichen Arbeiten übernehmen und ausführen. Möge es ihm gelingen, die Vorurteile gegen den Musteraustausch zu besiegen und ihn wieder zu dem zu machen, was er sein soll, ein bleibendes Dokument der Leistungsfähigkeit des graphischen Gewerbes!

Der Reichsregierung konnten wir im letzten Jahre unsere Mitwirkung in zwei sehr interessanten Angelegenheiten zur Verfügung stellen. Der Leiter der deutsch-chinesischen Schule in Tsingtau, Herr Pfarrer Wilhelm, hatte dem Reichsamt des Innern den Plan unterbreitet, ein Bilderwerk als Hilfsmittel für den Geographieunterricht in chinesischen Schulen herzustellen, das in erster Linie Deutschland berücksichtigen sollte. Da Geldmittel nicht zur Verfügung standen, übernahmen wir auf Anfrage des Reichsamts des Innern die Vermittlung bei den in Betracht kommenden deutschen Verlagsanstalten und konnten nach verhältnismäßig kurzer Zeit berichten, daß eine Anzahl deutscher und österreichischer Verleger nicht nur die einschlägigen Werke, sondern auch vorhandene Altschees, etwa 100 Stück, in dankenswerter Weise unentgeltlich für die Anfertigung des Geographiebuchs überlassen wolle.

Eine zweite umfangreiche Angelegenheit war eine Lehrmittelausstellung in China. Ein Herr cand. phil. Pferdekämper in Tsinanfu hatte durch den Schulverein und die Deutsch-Asiatische Gesellschaft angeregt, an verschiedenen Orten Chinas eine Ausstellung von Lehrmitteln zu veranstalten, und das Auswärtige Amt nahm sich der Sache an. Das Reichsamt des Innern trat darauf an den Buchgewerbeverein mit der Frage heran, ob dieser die Beschaffung der Gegenstände zu übernehmen bereit sei. Nach umfangreichen Vorarbeiten und regem schriftlichen Verkehr mit den in Betracht kommenden Verlegern konnte Anfang dieses Monats dem Staatssekretär des Innern ein Verzeichnis eingesandt werden, in dem 238 Nummern mit 1580 Gegenständen im Gesamtwert von rund 4800 M aufgeführt sind, die von Verlegern kostenlos und unter Verzichtleistung auf Rückgabe überlassen wurden. Wir glauben annehmen zu dürfen, mit Hilfe der opferwilligen Spender eine kleine Ausstellung zusammengebracht zu haben, die nicht nur den hohen Wert der deutschen Lehrmittel zeigen, sondern auch dazu beitragen wird, daß der Absatz derartiger deutscher Erzeugnisse nach den asiatischen Ländern eine Steigerung erfährt.

Zwei wichtige gesetzliche Fragen, die allerdings nur mittelbar in unsern Wirkungskreis gehören, aber wegen ihrer einschneidenden Bedeutung für die graphischen Gewerbe auch